



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Tapeten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

9. Kapitel.
Tapete.

Von der Tapete, die mehr oder weniger als Ersatz für Wandmalerei sowie für Wandteppiche angesehen werden kann, gelten zum großen Teil dieselben Prinzipien und viele von denselben Bemerkungen, die schon bei Gelegenheit der Wanddekoration erwähnt worden sind. Der Zeichner hat betreffs der Motive volle Freiheit, und seine Begabung wird einzig durch ein Quadrat von einundzwanzig Zoll Seitenlänge beschränkt oder darauf konzentriert. Ist es ihm gelungen, ein gefälliges Muster herzustellen, das zur Wiederholung nicht allzu augenscheinlich eines unbegrenzten Raumes bedarf, um einen angenehm wirkenden Hintergrund zu bilden, das sich durch Druck vervielfältigen und zu einem auch dem gewöhnlichen Bürger erschwinglichen Preise verkaufen läßt, so kann man sagen, er habe seine Aufgabe gelöst.

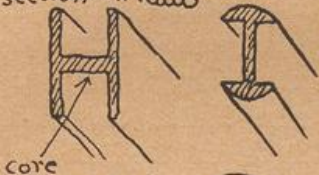
Aber er kann sich veranlaßt fühlen, weiterzugehen und die Zeichnung zu einer vollständigen Dekoration, aus Sockel, Wandfläche, Fries, Decke bestehend, zu entwerfen; und dabei würde er Erwägungen, die für den Freskenmaler in Betracht kommen, anstellen und sie nur den Erfordernissen der mechanischen Vervielfältigung anpassen müssen.

Mit der Wand verbunden ist das Fenster, und in der Verglasung und der Kunst des Glasmalers haben wir ein anderes sehr vornehmes und schönes Gebiet der Linienzeichnung. Bei der einfachen Verbleiung gilt dasselbe Gesetz der Bedeckung einer senkrechten Fläche wie bei der Auswahl des Risses und der Beschaffenheit der Linie: fast jedes einfache geometrische Netz eignet sich dazu, wenn es nicht allzu verwickelt oder klein in der Form ist, um das Glas zu halten oder die Umziehung der Linien mit Blei zu gestatten. Verbleite runde Füllungen (Oeils de boeuf) von einfachem Glase haben eine gute Wirkung bei Fenstern,



9. Kapitel.
Anpassung
von Form
und Linie:
Behandlung
bunten Glases:
Einschließung
von Form und
Farbe durch
Bleiliniën.

section of leads



core



method
of fixing
glass in
leads



Increase of colour density
according to thickness of glass.

9. Kapitel.
Buntes Glas.

bei denen es mehr auf Einlassen von Licht als auf die Aussicht ankommt.

Wollen wir für buntes Glas zeichnen, so müssen wir uns an das Netz von Bleiliniem, das die Grundlage unserer Zeichnung oder gleichsam unseres Glasgemäldes bildet, halten; Aufgabe des Zeichners wird es sein, unabhängig von der Farbe eine möglichst gute Linienanordnung zu treffen, die auch für den Glaser ausführbar ist.

Obgleich Blei sehr biegsam ist, so darf man doch in betreff kleiner Eindrücke und Winkel nicht zu viel von ihm erwarten; die Umrißlinien der Figuren, welche die kräftigsten von allen sein sollen, sollten so einfach als möglich gehalten sein, nicht allein aus diesem Grunde, sondern weil verwickelte Umrißlinien schwer in Glas zu schneiden sind. Ein Kopf z. B. wird von einer geschwungenen Linie eingeschlossen und das Profil innerhalb der Bleilinie durch Malerei umrissen. Eine Hand würde nach demselben Prinzip umrissen werden. Jede verschiedene Farbe erfordert eine verschiedene Bleieinfassung, obgleich in der Wahl des Glases viel Mannigfaltigkeit erzielt werden kann wie in dem Falle des von den dünnen Stellen des Glases zu den dicken fließenden Potmetalls, das die Farbe verstärkt, und bei vielen Arten von dem, was man „überfangen“ nennt. Aber für den Zeichner ist das Glaszeichnen vom Standpunkt der Linie aus eine Art von durchsichtigem Mosaik, worin die technische Hauptbedingung, die Bleieinfassung, die den Schimmer des farbigen Lichtes zusammenhält, in Wahrheit seinen Glanz erhöht und, indem sie Gelegenheit für Dekoration und ausdrucksvolle Linienkomposition bietet, dem ganzen Werke seinen eigentümlichen Charakter und seine eigentümliche Schönheit verleiht.

Nach allem besteht das Prinzip, das man bei jeder Art von Zeichnung befolgen muß, darin, unsere Zeich-